



Geschäftsführung Unterausschuss Kulturbauten

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 25.06.2013

Niederschrift

über die **8. Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 27.05.2013, 15:05 Uhr bis 17:10 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
-------------------------	-------

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Anke Brunn	SPD	
Herr Axel Kaske	SPD	in Vertretung für RM Dr. Bürgermeister - bis 16.30 Uhr
Frau Monika Möller	SPD	in Vertretung für RM Bosbach
Frau Birgit Gordes	CDU	in Vertretung für RM Dr. Elster - bis 16.45 Uhr
Herr Helmut Jung	CDU	in Vertretung für RM Klipper - bis 16.30 Uhr
Frau Katharina Welcker	CDU	
Frau Barbara Moritz	GRÜNE	
Herr Ulrich Breite	FDP	in Vertretung für RM Görzel
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	ab 15.15 Uhr
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE	

Ratsmitglieder

Herr Andreas Henseler	Freie Wähler Köln
-----------------------	-------------------

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Werner Engels	Gebäudewirtschaft
Herr Andreas Fischer	Bühnen der Stadt Köln/ Projektbüro
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Frau Stadtkämmerin Gabriele C. Klug	in Vertretung für BG Prof. Quander, Dezernat Kunst und Kultur

Herr Michael Lohaus	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Christian Manderla	Gebäudewirtschaft
Frau Elke Purpus	Kunst- und Museumsbibliothek
Herr Engelbert Rummel	Gebäudewirtschaft
Frau Bettina Schmidt-Czaia	Historisches Archiv
Frau Sabine Schwabe	Gebäudewirtschaft
Herr Roderich Stumm	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Patrick Wasserbauer	Bühnen der Stadt Köln

Gäste

Herr Sebastian Frenzen	DU Diederichs
Herr Sebastian Göb	BMP Baumanagement
Herr Dr. Reinhard Heinemann	Sachkundiger Einwohner Ausschuss Kunst und Kultur
Frau Ute Palm	Sachkundige Einwohnerin Ausschuss Kunst und Kultur

Schriftführerin

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
-------------------	--

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Wolfgang Bosbach	SPD
Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Karl-Jürgen Klipper	CDU
Herr Volker Görzel	FDP

Vorsitzende von Bülow eröffnet die 8. Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten, begrüßt die Anwesenden und macht auf folgende Ergänzungen zur Tagesordnung aufmerksam:

zu TOP 1.1

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
1720/2013

zu TOP 2.1

Sachstandsbericht 07 über den Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek mit Rhein. Bildarchiv - Stand 21.05.2013
1759/2013

TOP 2.2

Neubau des Historischen Archivs, Eifelwall - Wegfall von Parkplätzen
Nachfrage von RM Zimmermann aus der Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten vom 19.11.2012, TOP 2
1706/2013

TOP 2.3

Eifelwall, Neubau Hist. Archiv und Kunst- und Museumsbibliothek
Abschluss der Leistungsphase 2 HOAI
1707/2013

zu TOP 3.1

Sachstandsbericht über den Neubau der Archäologischen Zone/Jüdisches Museum
- Stand 15.05.2013
1703/2013

zu TOP 3.4

Antwort der Verwaltung
1772/2013

TOP 4

Schließung des Kulturzentrums am Neumarkt
1650/2013
*Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.04.2013
(AN/0515/2013), TOP 7 aus der Sitzung vom 18.04.2013*

TOP 5

Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben
1723/2013

Die Vorsitzende informiert, dass aufgrund anstehender Verwaltungsvorlagen noch vor der Sommerpause eine weitere Sondersitzung des Unterausschusses stattfinden soll – ein entsprechender Termin werde in Kürze bekannt gegeben.

Der Ausschuss nimmt die Ergänzungen zur Tagesordnung zur Kenntnis, stimmt zu und somit ergibt sich folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

- 1.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
Sachstandsbericht

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
1720/2013
(*schriftliche Mitteilung*)

2 Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek mit Rhein. Bildarchiv

- 2.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über den Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek mit Rhein. Bildarchiv
Sachstandsbericht

Sachstandsbericht 07 über den Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek mit Rhein. Bildarchiv - Stand 21.05.2013
1759/2013
(*schriftliche Mitteilung*)
Tischvorlage

- 2.2 Neubau des Historischen Archivs, Eifelwall - Wegfall von Parkplätzen
Nachfrage von RM Zimmermann aus der Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten vom 19.11.2012, TOP 2
1706/2013
(*Beantwortung einer Anfrage*)

- 2.3 Eifelwall, Neubau Hist. Archiv und Kunst- und Museumsbibliothek
Abschluss der Leistungsphase 2 HOAI
1707/2013
(*schriftliche Mitteilung*)

3 Archäologische Zone/Jüdisches Museum

- 3.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Archäologische Zone/ Jüdisches Museum
Sachstandsbericht

Sachstandsbericht über den Neubau der Archäologischen Zone/Jüdisches Museum
- Stand 15.05.2013
1703/2013
(*schriftliche Mitteilung*)

- 3.2 Sachstand Bauplanung, Präsentation durch die Architekten Wandel Hoefler Lorch
- 3.3 Sachstand Grabungen und Ausstellungskonzeption
- 3.4 Anfrage von Ratsmitglied Andreas Henseler (Freie Wähler Köln) betreffend "Mittelabfluss bis zum Wechsel der Projektleitung Archäologische Zone/ Jüdisches Museum"
AN/0594/2013

Antwort der Verwaltung
1772/2013
(Beantwortung einer Anfrage)
Tischvorlage

- 4 Schließung des Kulturzentrums am Neumarkt**
1650/2013
*Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.04.2013
(AN/0515/2013), TOP 7 aus der Sitzung vom 18.04.2013
(Beantwortung einer Anfrage)*

- 5 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben**
1723/2013
(schriftliche Mitteilung)
Tischvorlage

I. Öffentlicher Teil

- 1 Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**
- 1.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**
Sachstandsbericht

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
1720/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Frenzen vom Büro DU Diederichs trägt den aktuellen Sachstandsbericht vor. Dabei geht Herr Frenzen insbesondere auf die kritischen Punkte und eine erforderliche Umbuchung aus der Reserve ein.

RM Welcker fragt nach, ob die zeitlichen Verzögerungen nunmehr Auswirkungen auf den Endtermin oder die Kosten haben.

SB Brunn zeigt sich zuversichtlich dahingehend, dass grundsätzlich zeitliche Verzögerungen im Laufe des Prozesses aufgefangen werden können. Hinsichtlich der Entnahme aus der Reserve bittet sie um Erläuterung der angeführten Positionen. Weiterhin fragt sie nach, ob sich die dargestellte Aufteilung in Teilvergaben aus wirtschaftlicher Sicht lohne.

RM Zimmermann bittet um nähere Auskünfte zu den Opernterrassen, wo lediglich eine einzelne Wand übrig geblieben sei.

Herr Frenzen geht zunächst auf die zeitlichen Verzögerungen und mögliche Auswirkungen auf die Kosten ein. Dabei ruft er in Erinnerung, bereits zu Beginn des Projektes thematisiert zu haben, dass auf gewisse Prozesse kein Einfluss genommen werden könne. So sei z. B. eine Neuausschreibung erforderlich, wenn kein brauchbares Angebot abgegeben werde. Dabei betont Herr Frenzen das Bemühen um Kompensation bzw. Einhalten des Endtermins. Weiterhin geht Herr Frenzen – bezogen auf die Untermaschinerie - auf die Hintergründe zur Aufteilung in Teilvergaben ein. Die Kosten für eine Vergabe an eine einzelne Firma wären im Vergleich zu hoch gewesen. Ferner beschreibt Herr Frenzen die erfolgten Umbuchungen aus der Reserve (i. H. v. 716.000 €) auf die Bereiche „noch nicht beauftragt“ (409.073 €) und „Aufträge gesamt“ (306.927 €). Schließlich erläutert Herr Frenzen die im Denkmalschutz begründete Erhaltung der Wand an der Nord-Süd-Fahrt/Ecke Brüderstraße.

RM Breite lobt den „vorsichtigen“ Bericht und erachtet die Zahlen lt. vorliegendem Plan als hervorragend.

Beigeordneter Höing stellt die Transparenz des Verfahrens als wichtiges Kriterium heraus.

2 Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek mit Rhein. Bildarchiv

2.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über den Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek mit Rhein. Bildarchiv Sachstandsbericht

Sachstandsbericht 07 über den Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek mit Rhein. Bildarchiv - Stand 21.05.2013 1759/2013

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Göb, Büro BMP Baumanagement, stellt den aktuellen Sachstandsbericht vor.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, informiert ergänzend, dass er soeben die 11seitige Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes zur Kostenschätzung in Kopie erhalten habe.

RM Zimmermann fragt nach, ob es bei den nunmehr zu untersuchenden Varianten auch die Variante „Kunst- und Museumsbibliothek (KMB) ohne Räumlichkeiten für Bestände der Unibibliothek“ gebe. Zudem bittet er um Auskunft, ob aktuell noch Verhandlungen mit der Universität geführt werden.

Herr Engels, Vertreter der Gebäudewirtschaft, informiert, dass planerisch Flächen für Magazine der Universitätsbibliothek zwar vorgesehen und kostenmäßig erfasst, in der Endsumme der Kostenschätzung jedoch nicht berücksichtigt seien, da es sich um Optionsflächen handele.

Stadtkämmerin Klug führt zunächst aus, dass die Frage der Determinanten für die Wirtschaftlichkeitsentscheidung hinsichtlich der zur Prüfung anstehenden Varianten relevant sei. Dabei sei von entscheidender Bedeutung, ob eine Kooperation mit der Universität und/oder anderen Wissenschaftsträgern zustande komme. Ihr Bestreben sei es, innerhalb der nächsten Wochen dem Rat eine Übersicht zu verschaffen, ob noch mit anderen Geldmitteln gerechnet werden könne. Sie befinde sich diesbezüglich in Verhandlungsgesprächen.

SB Brunn bedankt sich für die Initiative der Stadtkämmerin und bittet um Sachstandsmitteilung zur nächsten Sitzung.

RM Welcker wirft folgende Fragen auf:

- Was passiert, wenn keine Kooperation zustande kommt?
- Wird bei einer „kleinen Variante“ tatsächlich Geld eingespart, wenn letztlich die KMB auf „offener Straße“ steht?
- Inwieweit ist es möglich, aus einem bereits entschiedenen Architektenwettbewerb Teile herauszustreichen und anders zu bauen?
- Bisher war geplant, die verschiedenen Aufgaben gebündelt am Eifelwall unterzubringen - kann bei einer Aufteilung auf verschiedene Gebäude überhaupt eine Einsparung erzielt werden und wo sollen die Gebäude stehen? In diesem Zusammenhang müsse auch die Frage gestellt werden, ob das Gebäude überhaupt am Eifelwall gebaut werden soll.

Vorsitzende von Bülow verweist in diesem Zusammenhang auf den am 30.04.2013 beschlossenen Ratsantrag, den die Verwaltung nun abarbeite.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, führt aus, dass sich durch Veränderung der Volumina ggf. auch die Architektur verändere. Hieraus ergebe sich die Aufgabenstellung für den Architekten, den Entwurfsgedanken in einen ggf. reduzierten Bau zu übertragen. Mit dem rechtlichen Aspekt dieser Frage befasse sich ein bereits beauftragter Anwalt. Das Ergebnis dieser Prüfung werde dann in Verbindung mit dem Ratsbeschluss zur Kenntnis gegeben.

Stadtkämmerin Klug kündigt an, rechtzeitig vor dem nächsten Turnus den Stand der Gespräche bezogen auf den Aspekt der Wirtschaftlichkeit des künftigen baulichen und betrieblichen Rahmens vorzulegen. Dabei soll ein Weg zur Entscheidungsfindung aufgezeigt werden.

Beigeordneter Höing ergänzt, dass die Verwaltung daran arbeite, in den nächsten vier Wochen belastbare Zahlen zu den verschiedenen Varianten vorzulegen.

Auf Nachfrage von RM Breite teilt Frau Klug mit, dass der Vollständigkeit halber auch ein möglicher Verzicht auf das Rheinische Bildarchiv am Standort Eifelwall hinsichtlich des finanziellen Aspektes in die Prüfung einbezogen werde.

RM Welcker bittet um Erstellung und Vorlage eines Konzeptes, wie es mit der KMB bzw. dem Rheinischen Bildarchiv weitergehen soll – inklusive einer Kostenschätzung bezüglich einer Unterbringung an einem anderen Standort.

**2.2 Neubau des Historischen Archivs, Eifelwall - Wegfall von Parkplätzen
Nachfrage von RM Zimmermann aus der Sitzung des Unterausschusses
Kulturbauten vom 19.11.2012, TOP 2
1706/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

RM Zimmermann bittet darum, die Verwaltungsantwort auch dem Verkehrsausschuss zur Kenntnis zu geben, damit er dort eine Nachfrage stellen könne.

**2.3 Eifelwall, Neubau Hist. Archiv und Kunst- und Museumsbibliothek
Abschluss der Leistungsphase 2 HOAI
1707/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, trägt mündlich folgendes Ergebnis der Kostenschätzung vor:

Baukosten der Kostengruppen 1-7	96.119.875 €
zuzüglich Preissteigerung i. H. v. 5,5%	<u>+ 5.480.125 €</u>
	101.600.000 €
Kostenreduzierung (Einsparpotenzial)	<u>- 3.857.781 €</u>
> verbleibendes Projektvolumen	97.742.219 €
weitere Ausbaukosten für Magazine Uni-Bibliothek	1.091.499 €
Brunnenwassernutzung für Grundkühlung	<u>198.016 €</u>
<u>Projektvolumen gem. Kostenschätzung:</u>	<u>99.031.734 €</u>

Die Unsicherheiten einer Kostenschätzung liegen i. d. R. bei +/- 30% teilt Herr Rummel mit. Aufgrund der Tiefe der bisher vorgenommenen Planung seien sie jedoch nicht in diesem Umfang anzunehmen.

Die Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes werde im Zusammenhang mit der Ratsvorlage umgedruckt, so Herr Rummel weiter. Die dort aufgeworfenen Fragestellungen würden im weiteren Prozess beantwortet bzw. weitestgehend ausgeräumt.

Beigeordneter Höing merkt abschließend an, dass – auch bei einer Veränderung/Reduzierung des Volumens – der Grundcharakter des geplanten Gebäudes bestehen bleiben könne.

3 Archäologische Zone/Jüdisches Museum

Anmerkung: die Tagesordnungspunkte unter TOP 3 werden in folgender Reihenfolge beraten:

TOP 3.3, TOP 3.2; TOP 3.1, TOP 3.4

3.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Archäologische Zone/Jüdisches Museum Sachstandsbericht

Sachstandsbericht über den Neubau der Archäologischen Zone/Jüdisches Museum - Stand 15.05.2013 1703/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, stellt den Sachstandsbericht zum Stand 15.05.2013 vor. Dabei erläutert Herr Rummel insbesondere die aktuellen Sachstände unter Ziffer 4. Unter Bezugnahme auf die Rüge gegen die Vergabe der Projektsteuerleistung teilt Herr Rummel mit, dass die Anwälte nach Prüfung raten, das Verhandlungsverfahren wieder aufzunehmen, d. h. den Beschwerdeführer zu beteiligen. Die alte Verhandlungsrunde wäre dann nochmals einzuberufen.

Beigeordneter Höing bittet abschließend darum, die grünen Kennzeichnungen in der Kosten-Spalte vor dem Hintergrund der anstehenden Kostenermittlungen mit einem „Hauch von Vorbehalt“ zu sehen.

3.2 Sachstand Bauplanung, Präsentation durch die Architekten Wandel Hoefler Lorch

Architekt Prof. Lorch referiert über den Sachstand zur Bauplanung anhand einer Power-Point-Präsentation.

Unter Bezugnahme auf die Bima weist SB Brunn auf in der Öffentlichkeit bestehende Kritik dahingehend hin, dass deren Rekonstruktion an einer anderen Stelle vorgesehen werde, als sie ursprünglich platziert gewesen sei. Sie fragt nach einer Möglichkeit der Bima-Aufstellung an ihrem originären Platz. Weiterhin bittet sie die Beigeordneten um Auskunft, wie gegenüber dem Land eine Verfahrensbeschleunigung - insbesondere mit Blick auf das Einwerben von Landesmitteln - herbeigeführt werden könne.

Da es sich bei der Frage nach der Aufstellung der Bima um einen Teilaspekt der Gesamtkonzeption handele, sei dieses Thema mit dem LVR zu erörtern, erklärt Herr Dr. Trier, kommissarischer Projektleiter der Archäologischen Zone.

Eingehend auf die Frage nach den Fördermitteln informiert Beigeordneter Höing, dass ein Antrag auf Fristverlängerung gestellt worden sei und es diesbezüglich positive Signale gebe. Weiterhin sei signalisiert worden, dass die restlichen Fördermittel nicht erst nach Fertigstellung ausbezahlt werden, sondern schrittweise verbaut werden können.

RM Zimmermann bittet um Beantwortung folgender Fragen:

- Lt. vorliegender Planung sind keine Verwaltungsräume vorgesehen – wo wird der LVR als Betreiber später seine Räume finden?
- Ist das Feuchtigkeits-Problem (Algenbildung) gelöst oder bestehen noch Einwände seitens des LVR?
- Ist der Besuch des Jüdischen Museums ausschließlich über den Eingang unter dem Muschelsaal oder auch über einen anderen Eingang möglich?

Herr Prof. Lorch teilt auf die Nachfragen von RM Zimmermann mit, dass zwar ein „short cut“ (über Zugang Bima-Rekonstruktion) vorgesehen sei. Eine Dopplung eines vollständigen Eingangsbereiches wäre jedoch unwirtschaftlich bzw. räumlich nicht umzusetzen. Bezüglich der Algenbildung verweist Herr Prof. Lorch auf wissenschaftliche Untersuchungen und teilt als Ergebnis mit, dass im unteren Bereich nicht auf Museumstemperatur hochgeheizt werden solle. Weiterhin könne über die Lufttechnik die Feuchtigkeit reguliert werden. Entscheidend sei in diesem Zusammenhang auch die Frage des Umganges mit Licht.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, teilt mit, dass der LVR in der Umgebung des Rathauses Räumlichkeiten für den Verwaltungsbereich anmieten werde.

Auf Nachfrage von RM Möller klärt Herr Prof. Lorch auf, dass der Vortragssaal für 200-250 Personen konzipiert sei.

3.3 Sachstand Grabungen und Ausstellungskonzeption

Herr Dr. Trier, kommissarischer Projektleiter der Archäologischen Zone, berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über den aktuellen Sachstand zu den Grabungen an der Archäologischen Zone und der Ausstellungskonzeption. Dabei führt er aus, dass das Grabungsfeld nunmehr verkleinert werde, sodass keine Leitungsverlegungen erforderlich seien. Eine inhaltliche Beschneidung des Projektes erfolge durch diese Maßnahme nicht. Außerdem könne hierdurch die Anzahl der notwendigen Stützen von ursprünglich 63 auf 50-55 verringert und überdies deren Durchmesser verringert werden. Weiterhin berichtet Herr Dr. Trier, aus Vorgesprächen mit der obersten Denkmalbehörde positive Signale erhalten zu haben. Da die frei gelegten Befunde keinem weiteren Winter ausgesetzt werden dürften, gelte es nun, beginnend im südlichen Bereich zeitnah eine Erdschale/temporäre qualifizierte Verfüllung einzubringen. Die Dokumentation der dort offen liegenden Befunde sei nahezu abgeschlossen. Mit einem Abschluss der archäologischen Ausgrabungen im Gelände sei im letzten Quartal 2014 zu rechnen, informiert Herr Dr. Trier weiter. Unter Bezugnahme auf die Konzeption und den Betrieb des Jüdischen Museums benachrichtigt Herr Dr. Trier, dass sich die Gespräche mit dem Landschaftsverband auf der Zielgeraden befänden.

Vorsitzende von Bülow, RM Moritz und SB Brunn danken für den Vortrag und zeigen sich erleichtert in Bezug auf die positiven Entwicklungen. Auf eine Nachfrage von SB Brunn zur Arbeitsgruppe zum wissenschaftlichen Befund führt Herr Dr. Trier aus, dass dem Wunsch des LVR nach umfassender Einsicht der Grabungsdokumentation dahingehend Rechnung getragen werde, dass die Dokumentation in den Diensträumen der Archäologischen Zone für die betreffenden Mitarbeiter des LVR zugänglich seien.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, teilt auf Nachfrage mit, dass der Termin- und Kostenplan bis August 2013 überarbeitet und dann zur Septembersitzung dem Unterausschuss vorgelegt werde.

Obgleich er die Reduzierung des Grabungsfeldes durchaus begrüße, bittet RM Zimmermann Herrn Dr. Trier um Einschätzung, ob hierdurch eventuell Wissen verloren gehe. Herr Dr. Trier nimmt hierzu Stellung und verdeutlicht, dass mit der Reduzierung des Grabungsfeldes ein „archäologisches Reservat“ geschaffen werde; die historische Qualität des Platzes werde durch die Flächenreduktion nicht verringert.

3.4 Anfrage von Ratsmitglied Andreas Henseler (Freie Wähler Köln) betreffend "Mittelabfluss bis zum Wechsel der Projektleitung Archäologische Zone/Jüdisches Museum" AN/0594/2013

**Antwort der Verwaltung
1772/2013**

Die Antwort wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Manderla, Vertreter der Gebäudewirtschaft, beantwortet Nachfragen von RM Henseler.

**4 Schließung des Kulturzentrums am Neumarkt
1650/2013**

Die Antwort wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis. RM Welcker erklärt, davon auszugehen, dass zu gegebenem Zeitpunkt eine neue, aussagekräftigere Antwort vorgelegt werde.

Auf Nachfrage von RM Moritz teilt Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, mit, dass er sich bezüglich der Entfernung des rot-weißen Gitters im Gespräch mit den Museumsdirektoren befinde. Herr Rummel informiert zudem über eine mögliche technische Lösung der Scheibenproblematik. In diesem Zusammenhang werde derzeit eine Prüfstatik erstellt. Nach deren Vorliegen könnten innerhalb kurzer Zeit Änderungen durchgeführt werden. Der Baufirma sei eine letzte Frist bis Ende Oktober gesetzt worden – sollten die Arbeiten bis Ablauf dieser Frist nicht durchgeführt sein, werde die Gebäudewirtschaft die Arbeiten selbst ausführen.

**5 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben
1723/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden von Bülow zum Sachstand Kölnisches Stadtmuseum informiert Herr Lohaus, Vertreter des Dezernates Kunst und Kultur, dass sich der Auslobungstext noch im verwaltungsinternen Mitzeichnungsverfahren befinde.

gez. Brigitte von Bülow
(Ausschussvorsitzende)

gez. Simone Weber
(Schriftführerin)